

Hauptfundstätten sind heute Mexiko (Pachuca, Zacatecas, Oaxaca, Cananea usw.), die Vereinigten Staaten (die Staaten Idaho mit Butte und Coer d'Alene, Utah, Colorado mit Denver, Nevada mit Tonopah), Kanada mit dem berühmten Cobaltdistrikt; in Südamerika Peru mit Cerro de Pasco, Bolivien mit Huanchaca; in Australien New South Wales mit Broken Hill; in Europa sind am bedeutendsten das Mansfelder Gebiet und Linares in Spanien, daneben sind noch das Erzgebirge (Freiberg), der Harz (Rammelsberg) und Böhmen (Příbram) zu erwähnen. Asien und Afrika sind sehr arm. (Vgl. Tafel IV „Geographische Verteilung des Silbers“). Interessant ist ein Vergleich mit dem Vorkommen des Goldes: obgleich Gold stets silberhaltig ist, ist doch die Silberproduktion des Hauptlieferanten der Erde an diesem Metall (Transvaal) verschwindend gering; andererseits ist der Hauptproduzent für Silber (Mexiko) nur bescheiden an der Goldproduktion beteiligt.

## 2. Produktion.

(Vgl. beifolgendes Schaubild, Fig. 41.)

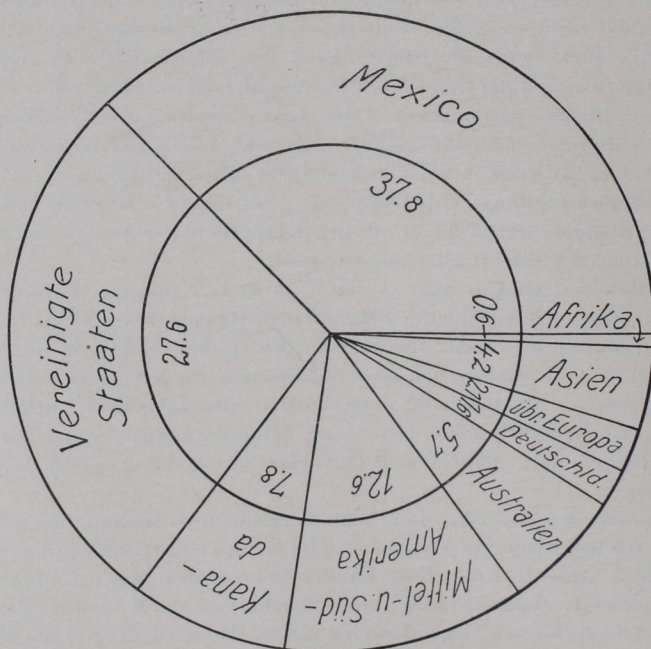


Fig. 41.

Nach den statistischen Zusammenstellungen der Metallgesellschaft (Frankfurt a. M.) verteilt sich der Silberinhalt der Bergwerkproduktion im Jahre 1923 in folgender Weise auf die verschiedenen Produktionsländer, wobei die Werte von 1912 zum Vergleich danebengesetzt sind:

# Geographische Verbreitung des Silbers.

## Zeichenerklärung:

- x unter 1% der Weltproduktion,
- zirka 1% der Weltproduktion,
- über 1% der Weltproduktion.

1. Coer d'Alene. 2. Butte. 3. Tonopah. 4. Park City. 5. Denver. 6. Cobalt. 7. Cerro de Pasco. 8. Linares. 9. Mansfeld. 10. Broken Hill.





	1912		1923	
	metr. Tonnen = % der Gesamtproduktion		metr. Tonnen = % der Gesamtproduktion	
Deutschland . . . . .	155,0	2,2	116,7	1,6
Spanien und Portugal . . . . .	166,7	2,4	88,4	1,2
Türkei . . . . .	46,9	0,7	0,2	} 0,1
Deutsch-Österreich (bzw. Öst.-Ungarn)	57,2	0,8	0,3	
Griechenland und Rumänien . . . . .	25,0	0,4	8,2	} 0,1
Frankreich . . . . .	16,2	0,2	6,6	
Italien . . . . .	13,9	0,2	9,5	0,1
Norwegen . . . . .	7,7	0,1	9,3	0,1
Rußland . . . . .	6,2	} 0,2	6,0	} 0,1
Großbritannien . . . . .	3,5		1,1	
Schweden . . . . .	1,0		0,5	
Serbien . . . . .	0,8		0,8	
Tschechoslowakei . . . . .	—		28,0	0,4
<b>Europa</b> . . . . .	<b>500,1</b>	<b>7,2</b>	<b>275,6</b>	<b>3,7</b>
Japan (einschl. Korea) . . . . .	153,8	2,2	110,6	1,5
Indien mit übrigem Asien . . . . .	17,4	0,2	200,1	2,7
<b>Asien</b> . . . . .	<b>171,2</b>	<b>2,4</b>	<b>310,7</b>	<b>4,2</b>
<b>Afrika</b> . . . . .	<b>37,8</b>	<b>0,5</b>	<b>48,0</b>	<b>0,6</b>
Mexiko . . . . .	2321,6	33,3	2824,2	37,8
Vereinigte Staaten . . . . .	1983,4	28,4	2057,6	27,6
Kanada . . . . .	983,7	14,1	578,5	7,8
Mittel- und Südamerika . . . . .	523,4	7,5	944,0	12,6
<b>Amerika</b> . . . . .	<b>5812,1</b>	<b>83,3</b>	<b>6404,3</b>	<b>85,8</b>
<b>Australien</b> . . . . .	<b>458,4</b>	<b>6,6</b>	<b>429,3</b>	<b>5,7</b>
<b>Weltproduktion</b> . . . . .	<b>6979,6</b>	<b>100,0</b>	<b>7467,9</b>	<b>100,0</b>
Durchschnittspreis in New York in Cents per Unze (31,1 g) . . . . .	60,835		67,873	
Desgl. in \$/kg . . . . .	19,561		21,824	
Wert der Produktion in Millionen Doll. = Millionen Mark . . . . .	136,5		163,0	
	573,3		684,6	

### 3. Ausgangsmaterialien.

Wie bei den Golderzen muß man auch hier zwischen eigentlichen Silbererzen und silberhaltigen Erzen unterscheiden. Ein Unterschied besteht insofern, als die silberhaltigen Erze weitaus überwiegen, da Silber primär fast ausschließlich in Form von silberhaltigem Bleiglanz auftritt, ferner als Nebenbestandteil von Zinkblende, Schwefel- und Kupferkies, Fahlerz; die Gehalte können außerordentlich stark schwanken von einigen Gramm je Tonne bis zu 1% und darüber. Daß Silber ein ständiger Begleiter von Gold, und zwar ebenfalls in sehr schwankendem Verhältnis, ist, wurde bereits früher erwähnt. Eine Anreicherung des Silbers erfolgte meist in der Zementationszone der primären Lagerstätten; diese enthält dann gediegen Silber (das übrigens, wie Silberglanz, selten auch primär auftritt), Silberglanz, Sulfantimonite und -arsenite des Silbers (Rotgültig- und Fahlerze, Stephanit) sowie (selten) Antimon- und Arsensilber. In der Oxydationszone schließlich ist Silber gediegen und als Kerat (Chlorsilber, seltener Brom- oder Jodsilber) vorhanden. Diese eigentlichen Silbererze enthalten ebenfalls sehr schwankende Mengen des Me-